



**AUFSTEHEN
AUFERSTEHEN**



GRÜß GOTT
IM SEELSORGERAUM
KAISERWALD

März 2023 • Ausgabe Pfarre Lieboch

Aufstehen – Auferstehen

„Es ist – war – so gemütlich bei euch. Ich könnte hier immer sitzen bleiben; ich will gar nicht aufstehen“ so haben wir – oder andere – manchmal gedacht. Es ist schön, wenn es gemütlich ist oder war, und das Wiederaufstehen ist manchmal eine Plage. Manchmal allerdings sind wir froh, wenn wir wieder aufstehen können oder dürfen. Es war nicht gemütlich, es hat nicht zum Bleiben gereizt.

Jede und jeder von uns hat solche und ähnliche Erfahrungen mit dem Aufstehen und mit dem Miteinander-Reden. Und wer einmal in einem Pflegeheim war, hat bei anderen Menschen gesehen: wie gut ist es, mit anderen Menschen zu reden, aber auch wie schön ist es, auf eigenen Beinen gehen zu können. Und wer hat nicht die entzückten Rufe der Eltern im Herzen aufbewahrt? „Unser Kind kann schon gehen!“

Aufrecht stehen, aufrecht gehen – aufrecht sein – das ist ein hohes Kulturgut, auch wenn es bisweilen schön ist, zu sitzen.

All dies – und noch vieles andere – haben wir in uns, wenn wir Ostern feiern: Da ist jemand aus dem Tod auferstanden? Alles hat sich geändert? Was hat sich geändert?

Ihre Meinung zur Gottesdienstordnung ist gefragt

Nach drei Jahren möchten wir unser liturgisches Angebot überprüfen. Bitte nutzen Sie die Chance und füllen Sie den Fragebogen aus. Er liegt in unseren Pfarrkirchen auf. Wir freuen uns auf Ihre Meinung, aufgrund welcher wir Ende Mai gegebenenfalls Anpassungen vornehmen werden.

Wir haben viel erfahren in dieser Corona-Zeit, die hinter uns liegt: wir sind nicht unbegrenzt „Herren“ unserer Natur, wir sind ausgeliefert an manche Geschehnisse, die wir nicht in unseren Händen haben; wir sind abhängig, d. h. wir hängen zusammen.

Feiern wir das? Wir nehmen es zur Kenntnis. Wir sind Teil eines Systems, das 14 Milliarden Jahre „hinter“ uns liegt, wir können es nicht beeinflussen, wir leben, so gut wir können.

Was feiern wir denn zu Ostern?

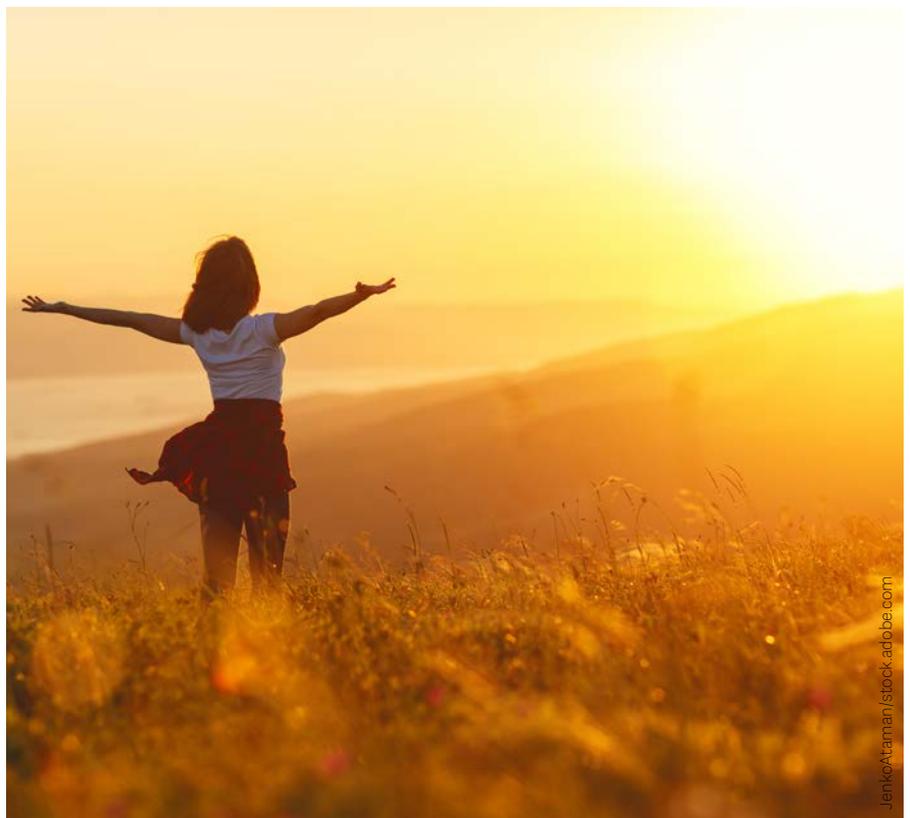
Wir haben eine Hoffnung, die mehr ist als das Wieder-Erwachen der Natur, auch wenn wir uns über die Blumen des Frühlings freuen. Wir – d. h. wir Christinnen und Christen – vertrauen darauf, dass das Leben stärker ist als jeder Tod, auch wenn wir unserem persönlichen Sterben nicht ausweichen. Wir haben eine Hoffnung, und die feiern wir zu Ostern. Wir haben die Hoffnung, und wir haben allen Grund für

solche Hoffnung, auch wenn sich immer wieder das Niederdrückende in den Vordergrund schiebt.

Der Hauptgrund für solche Hoffnung sind Menschen, die aus dieser Hoffnung leben. Für uns aus der katholischen Kirche ist **Maria** so eine; sie hat aus einer Gewissheit gelebt, die von ihrem Sohn Jesus genährt wurde. Sie ist der aufrechte Mensch, die aufrechte Frau, die gefunden hat, was sie gesucht hat. Sie beugt sich nicht vor Verboten und Geboten, sie lässt sich nicht von anderen sagen, wie sie zu sein hat; sie steht zu Jesus. Sie bleibt aufrecht, auch wenn viele sie niederdrücken wollen. Sie ist ein österlicher Mensch.

Ostern 2023: Er lebt in uns und unter uns! Wir sind seine Jüngerinnen und Jünger! Wir wagen den aufrechten Gang, weil wir in Gemeinschaft mit ihm leben. Weil wir seine Worte hören, kommen wir zusammen. Weil Ostern ist, trauen wir dem Leben!

Toni Schrettle



Aufrecht stehen, dem Licht entgegensehen – offen sein für die Liebe Gottes.

Liebe Leserinnen und Leser!

Heuer dürfen wir Ostern wieder ohne Einschränkungen feiern. Es ist befreiend, nun wieder in relativer Normalität in das Frühjahr zu gehen. Wieder so zu planen und zu feiern wie „damals“. Wohlwissend, dass es nun auch andere Sorgen und Nöte für uns und für die Welt gibt, welche ich hier nicht näher beschreiben möchte. Wenn wir es genauer betrachten, dann ist für uns alle – im Blick auf diese Welt – der göttliche Blick auf Ostern bedenkenswert.

Auf einer Osterkarte, welche ich vor Jahren bekommen habe, stand: „**Ostern kann man nur dann feiern, wenn man den Blick auf den Karsamstag nicht verloren hat.**“

Im ursprünglichen Sinn ist der Karsamstag ein Tag der Grabesruhe. Ein Tag, den wir als Kirche mit Osterspessenssegnungen und vorgezogenen Osterfeierlichkeiten reichlich bedienen.

Im eigentlichen Sinne ist es ein Tag des Aushaltens. Ungewissheit – Was ist mit diesem Jesus passiert? Wie geht es weiter? Ich denke an meine Einsätze in der Notfall- und Krisenseelsorge zurück, wo mir dieses Bild geholfen hat. Etwa, wenn plötzlich jemand stirbt. Manchmal im Leben müssen auch wir schmerzlich aushalten – in der gläubigen Hoffnung, dass es einen Ostersonntag gibt, auch in meinem Leben. Das gilt nicht nur für unseren irdischen

Tod, sondern gilt für viele Situationen in unserem alltäglichen Leben.

Der Ostersonntag sagt uns, es geht weiter. Aber nicht wie bisher. Sondern ANDERS weiter. Manchmal hilft mir dieses Bild auch sehr, wenn wir an unsere schöne „alte Kirche“ denken, die reichlich gefüllt war mit gläubigen Menschen die beten und wo nun heute viele weniger kommen. Gleich kommen wir in die Versuchung und finden neue Aktivitäten, um unsere Kirchen zu füllen oder aber auch zu resignieren, doch: Kann ich zunächst aushalten? Auf Gott hören? Was will er uns in diesem HEUTE sagen oder mitteilen? Den Karsamstag in mir, in meiner Haltung zulassen?

Wir werden dann Ostern feiern können, wenn wir Altes zurücklassen. Das

fällt schwer. Doch jedes Ostern ist auch ein Neubeginn. So gilt es auch für uns als Pfarre, als Seelsorgeraum, in vielen Dingen loszulassen, damit neues Wachsen kann.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

*Diakon Wolfgang Garber,
im Namen des Führungsteams*



Das letzte Abendmahl gemeinsam feiern

Wir feiern im Seelsorgeraum Kaiserwald das Hochfest des Letzten Abendmahls am **Gründonnerstag, 6. April um 19:00 Uhr** in der **Pfarrkirche Lieboch** mit unserem **Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl**. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Dieses besondere Fest wird von allen sechs Pfarren unseres Seelsorgeraumes gemeinsam vorbereitet. Ein Dankeschön an alle, die gestalten und mitwirken.

Impressum: Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Seelsorgeraum Kaiserwald (Alleininhaber), Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch; Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Kaiserwald **Layout:** Magdalena Ederer, Michael Fürnschuß **Titelfoto:** yanikap/stock.adobe.com **Redaktionsteam:** Anja Asel, Michael Fürnschuß, Wolfgang Garber, Christine Heckel, Toni Schrettle **Hersteller:** DMS DATA+MAIL Schinnerl GmbH **Verlags- und Herstellungsort:** Dobl-Zwaring.

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK

ANZEIGE

Auf Nimmerwiedersehen!

Rein damit. Weg damit.

Haus(um)bau, Renovierung, Entrümpelung oder Garteneingestaltung und deine Mülltonne ist hoffnungslos überfordert?

Organisiere deine Abfallentsorgung jetzt einfach online unter wastebbox.at!

wastebbox.at
Die einfachste Art Abfall zu entsorgen.



Ab sofort auch
attraktive Angebote
für Betriebe!

Powered by *Saubermacher*

Vision VI: Kirche im Dienst am Nächsten

Wir stehen im Dienst an den Nächsten und an der Gesellschaft.

Als Seelsorgeraum ist es uns ein Anliegen auf die Schwächsten, Ärmsten und Bedürftigsten in der Gesellschaft besonders zu achten. Wir wollen aufmerksam machen auf die Bedürftigkeit von Menschen und an die Ränder der Gesellschaft gehen.

Maßnahmen wie regelmäßige Besuchsdienste in Pflegeheimen und Austauschtreffen der verschiedenen Einrichtungen (z.B. Caritas, Pflegeeinrichtungen, AG Schöpfungsverantwortung etc.) sowie Fortbildungen und Schulungen für Ehren- und Hauptamtliche Mitarbeitende sollen ein Netzwerk mit dem Namen „Team

Nächstenliebe“ bis 2026 forcieren und ausbauen.

Bewusstes Hinhören und Fragen nach den Nöten, Sorgen und Bedürfnissen der Menschen möge uns allen im Seelsorgeraum eine Herzensangelegenheit sein.

Anja Asel

Gelebte Nächstenliebe im Seelsorgeraum

Seit fast einem halben Jahr besuche ich eine Dame im Altersheim. Ich wollte in meiner freien Zeit etwas Sinnvolles machen, dabei bin ich auf den Besuchsdienst im Seelsorgeraum Kaiserwald aufmerksam geworden und wurde sehr positiv überrascht.

Es ist etwas besonders, einen älteren, einsamen Menschen kennenzulernen, der nicht zur Familie oder zum Freundeskreis gehört.

Die Freude in ihrem Gesicht zu sehen, wenn ich sie besuchen komme, die Dankbarkeit, die sie mir entgegenbringt, dafür, dass jemand da ist, der Zeit hat, ihr zuzuhören, zu erzählen und auch aufzumuntern – das ist auch für mich ein schönes, fast unbeschreibliches Gefühl. Manchmal lese ich aus Zeitschriften vor und manchmal erzählt sie aus ihrem langen, ereignisreichen Leben und ich darf Zuhörerin sein.



Es ist sehr schön, einem anderen Menschen auf seinem Lebensweg ein bisschen Freude, Abwechslung und Begleitung geben zu können.

Heidmarie Kogler

Wenn auch Sie sich angesprochen fühlen und beim Besuchsdienst im Seelsorgeraum Kaiserwald mitmachen möchten, oder einen Besuch wünschen, dann nehmen Sie bitte Kontakt auf:

Christa Habith: 0676 8749-6003

Sabine Spari: 0676 88 015-8562

Ausflug der Sozialkreise am Do, 1. Juni

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Sozialkreise sind am Donnerstag, 1. Juni zum Ausflug nach Voitsberg eingeladen: Besichtigung der Notschlafstelle, des Kleiderladens und des Haus des Lebens, anschließend gemütlicher Ausklang bei einem Buschenschankbesuch.

Mesnerinnen und Mesner Die Hüter des Gotteshauses

Jede Pfarre hat ein Mesnerteam. Wie „Hausfrauen“ bereiten sie Altarraum, Kerzen, liturgische Geräte und Kleidung, Vortragsbücher, Weihrauch und Weihwasser vor, damit die Gottesdienste würdig und störungsfrei von den Priestern bzw. Wort-Gottes-Feier-Leiterinnen und -Leitern gefeiert werden können. Auch die Glocken erklingen zur rechten Zeit. Oft unterstützen sie auch die Ministrantinnen und Ministranten bei ihrem Dienst am Altar.

Das Wort Mesner stammt vom mittellateinischen Wort mansionarius ab, was ‚Haushüter‘ bedeutet.

Mesnerdienst ist ehrenamtlich. Man braucht dazu eine eigene Ausbildung. Nach Bestehen der Mesnerschule erhält man die Berufsnadel und wird vom Bischof gesendet.

Austausch- und Dankestreffen

Geistlich begleitet werden sie von Vikar Gerhard Hatzmann. Er lud am Samstag, 14. Jänner 2023, zu einem Austausch- und Dankestreffen in das Kulturheim Wundschuh ein. Über 20 Personen folgten der Einladung.

Nach einem geistlichen Impuls zum Thema Eucharistie wurden verschiedene Einzelheiten, von der Reinigung der Altarwäsche bis zum Anzünden der Kerzen besprochen.

*Christine Heckel, Gerhard Hatzmann
und Michael Fürnschuß*



Die Mesner trafen sich in Wundschuh. Vikar Gerhard Hatzmann begleitet sie.



Michael Fürnschuß

Der Kelch, gefüllt mit Wein und bedeckt mit der Palla, und die Hostien-schale. Sie werden zur Gabenbereitung zum Altar gebracht.

Franz Trabny

ANZEIGE



DER NEUE 408

PLUG-IN HYBRID

Unerwartet aus jeder Perspektive
Einzigartiges Design
PEUGEOT i-Cockpit® 3D - Hybridantrieb

**JETZT BESTELLEN
UND ZU DEN
ERSTEN ZÄHLEN.**



seit 1967

EDELSBRUNNER

Autohaus & Kfz-Werkstätte

Grabenstraße 221 & 226
8010 Graz
T 0316/67 31 07
M office@edelsbrunner.at
www.edelsbrunner.at

Spiri-Ecke: Auferstehung Aufstehen zu neuem Leben!

Oftmals erleben wir Momente der Auferstehung in unserem täglichen Leben. Manchmal in Form eines Prozesses, manchmal auch ganz plötzlich und unverhofft.

Wir werden erschüttert und erleben, wie der Stein in uns, der uns oftmals so sehr blockiert, vielleicht auch unterdrückt, der schwer in unserer Seele liegt und uns nicht leben lässt, weggerollt wird. Dann kommt plötzlich etwas in Bewegung, dann wird Auferstehung auch heute noch, im Hier und Jetzt, möglich.

Es wird licht und eine ungeahnte Energie wird frei. Neue Wege werden erkennbar. Das Leben setzt sich durch! Gleichzeitig gibt es da auch noch die „Todeswächter“, die darauf achten, dass alles beim Alten bleibt, dass der eigentliche Mensch in uns nicht auferstehen kann. Er soll eingezwängt bleiben im Grab der Angst, der Zweifel und Trauer. Wie gut ist es, da an die Worte Jesu zu denken, die er auch den Frauen an seinem Grab gesagt hat: **„Fürchtet euch nicht!“**

Dieser Prozess ist oft recht anstrengend und schmerzhaft. Sobald sich jedoch das Leben durchgesetzt hat, wird das auch in unserem Leben sichtbar,

in einer neuen Gewissheit, Lebendigkeit, neuen Möglichkeiten und Freiheit.

Alte Pfade verlassen, neue Wege des Lebens suchen!

So ist es auch Mehrrokh und Farid, zwei jungen Menschen aus dem Iran ergangen, als sie die Liebe zu Jesus entdeckt haben und beschlossen haben, vom Islam zum Christentum zu konvertieren. Viele Hürden waren zu überwinden und oft ging es langsam und mühevoll voran.

Mittlerweile durfte ich die beiden bereits länger als ein Jahr auf ihrem sehr intensiven Katechumenatsweg, der Vorbereitung zur Taufe, begleiten. Jetzt, da der Tauftermin mit Ende April fixiert ist, wird es immer heller und große Freude und Hoffnung machen sich breit. Sie sehnen sich nach der Taufe, da für sie somit auch ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

Der Glaube an die Auferstehung Jesu und der eigene Prozess hat immer Auswirkungen auf unser Leben. Er bringt uns in Bewegung und hat einen

Jesus, der Herr des Lebens, richtet auch Adam und Eva auf.



Auftrag für uns, so auch für Farid und Mehrrokh.

Durch ihren eigenen Prozess, ihr Erleben und gestärkt und genährt durch die Worte und die Liebe Jesu, werden sie diese Erfahrungen auch anderen begeistert erzählen und vielleicht auch so manches Feuer entzünden können. Sie werden authentische Glaubenszeugen und Boten der frohen Botschaft werden. Für mich sind Menschen wie Mehrrokh und Farid starke Zeugen, dass auch heutzutage noch in unserer Kirche „Auferstehung“ geschieht und Jesus lebt. Sie sind Bewegte, die auch andere bewegen können. Der Auferstandene hat viele Gesichter. **„Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt!“** Ich bin da sehr zuversichtlich!

Birgit Zepf

Lyrik-Ecke: Oster-Erinnern

In jeden neuen Morgen,
der ins Leben wachsen will,
leg, Herr, für unsere Seelen
ein bleibendes Ostergefühl.

Das die Sinne uns weiß zu füllen
mit Freude, dass wir sind,
wenn mit Ostern ein neues Werden
um uns und in uns beginnt.

Das in tausendfachen Arten
auf jene Spur hinweist,
auf die der Osterbotschaft,
die Auferstehung heißt.

Cilli Kehsler

Das Pastoralteam im Seelsorgeraum Kaiserwald

Wir als Pastoralteam sorgen uns um die Vielfalt der Verkündigung innerhalb, aber vor allem auch außerhalb der Liturgie. Auch der Bereich Nächstenliebe spielt für uns eine wichtige Rolle.

Unser Team wird geleitet von Wolfgang Garber. Ihm stehen die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Anja Asel, Ines Kvar und Sr. Maria Leopold zur Seite. Bis Ende August 2023 werden wir noch vom Praktikanten César Cabeza unterstützt.



Wolfgang Garber

Als ein Teil des Führungsteams (mit Claudiu Budäu und Franz Holler) bin ich für den pastoralen Teil im gesamten Seelsorgeraum zuständig bzw. verantwortlich. Meine konkreten Aufgaben im Seelsorgeraum Kaiserwald umfassen neben der Personalführung die Bereiche Kindergartenpastoral, Seelsorgeraumentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und Team Nächstenliebe (Bereich Caritas und Soziales). Dazu bin ich noch als Diakon mit den zahlreichen liturgischen Einsätzen wie Taufen, Hochzeiten, Begräbnissen und Segnungen betraut. Zusätzlich habe ich noch weitere Tätigkeiten in unserer Region Steiermark Mitte und der Diözese.

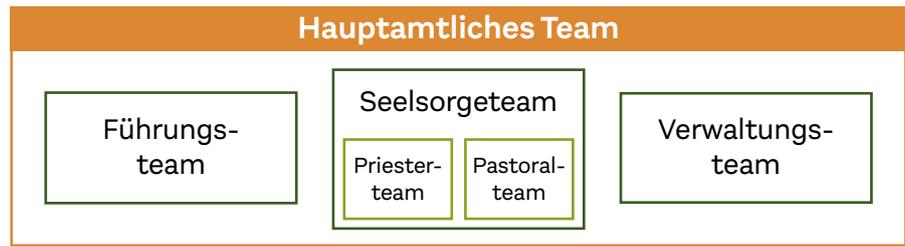
In meiner Freizeit widme ich mich gerne meiner Familie sowie dem Reisen und dem Laienschauspieltheater.



Ines Kvar

Nach dem Studium der Theologie und anschließend der Sozialgerontologie in Slowenien zog ich 2017 nach Österreich.

Die Theologin in mir war schon immer „munter“ und ich wusste, dass ich in dem Bereich arbeiten und mich weiterentwickeln möchte.



Heute arbeite ich in Teilzeit als Pastoralreferentin im Seelsorgeraum Kaiserwald. Zu meinen Arbeitsschwerpunkten gehören die Kinder- und Jugendpastoral sowie Trauerarbeit. Als ausgebildete Wort-Gottes-Feier- und Begräbnisleiterin ist für mich die pastorale Arbeit sehr vielfältig. Ebenso arbeite ich in Teilzeit als Krankenhausseelsorgerin am Universitätsklinikum in Graz. Immer wieder kommen neue Projekte und Aufgaben, wie zum Beispiel die Gedenkstätte für Sternenkinder in Lannach, auf mich zu. Das ist für mich persönlich eine große Bereicherung.



Sr. Maria Leopold

Als Religionslehrerin und pastorale Mitarbeiterin im Seelsorgeraum ist es meine Freude, den Glauben zu leben und zu verkünden. Ich unterrichte an der öffentlichen Volksschule Dobl und der privaten Mittelschule Dobl. Dabei ist es mir ein großes Anliegen, dass die Kinder wissen, was wir im Kirchenjahr feiern und sie die biblischen Geschichten als Orientierungshilfe für ein glückliches Leben erfahren lernen.

Im Seelsorgeraum bin ich Ansprechperson und Koordinatorin für die Sternsingeraktion und Erstkommunionvorbereitung. Anja Asel und ich verantworten die Firmvorbereitung. Ich bin auch als Begräbnis- und Wort-Gottes-Feier-Leiterin im Einsatz.

Kirche ist für mich eine lebendige Gemeinschaft, in der jede und jeder eingeladen ist, einen Beitrag zu leisten, dass das Gottesreich spürbar und erfahrbar wird. Dazu gehören für mich

das Gebet und die Begegnung mit vielen Menschen, die für mich Kraftquelle sind.

„Voll Vertrauen gehe ich den Weg mit dir mein Gott“ in die Zukunft und will als gute Christin und „Botschafterin des Glaubens“ an einer lebendigen Kirche mitbauen.



Anja Asel

„Miteinander neue Wege gehen“, lautet das Motto der Mitgestalten-Kampagne unseres Seelsorgeraums. Neue Wege eröffneten sich für mich, als ich 2020 nach meinem Studium der Theologie und Geschichte an der Karl-Franzens-Universität Graz das Pastoralpraktikum im Seelsorgeraum Kaiserwald begann.

Heute verantworte ich als Pastoralreferentin die Bereiche Kinder- und Jugendpastoral mit dem Schwerpunkt Firmung, sowie Innovation und Kommunikation. Ebenso unterrichte ich an der HLW Deutschlandsberg. Das Entwickeln und Begleiten neuer Ideen für unseren Seelsorgeraum und darüber hinaus kennzeichnen meine Arbeit. Mit Blick auf den Pastoralplan darf ich die Entwicklung unseres Seelsorgeraums als Pastoralrätin mitdenken.

Es ist für mich ein Privileg, in einem so kompetenten und herzlichen Team arbeiten zu dürfen. Das Herausragende an meinem Beruf sind jedoch die Begegnungen mit den Menschen vor Ort z. B. in den Gottesdiensten als Wort-Gottes-Feier-Leiterin, als Begräbnisleiterin oder in einem freundlichen Aufeinandertreffen als Pastoralreferentin. Das motiviert mich dazu, „miteinander neue Wege“ zu gehen.

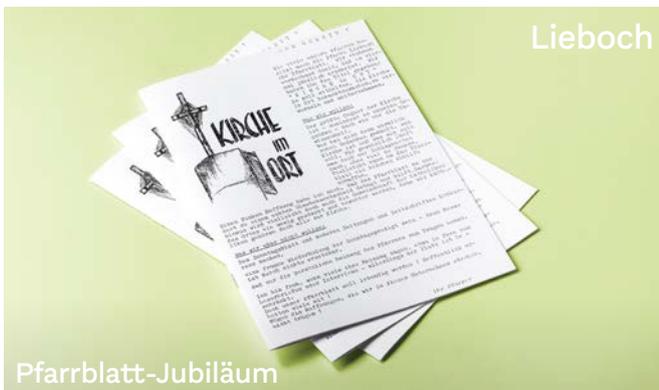
Blitzlichter aus den Pfarren



Dobl

Wort-Gottes-Feier am Faschingssonntag

Der Faschingssonntag in Dobl hat durch den Faschingsumzug lange Tradition. Susanne Linhardt und Margret Hofmann aus Tobelbad gestalteten die Wort-Gottes-Feier an diesem Sonntag. Auch sie erschienen verkleidet, und es gab Faschingskrapfen zum Teilen. „Vergelt's Gott“ dafür!



Lieboch

Pfarrblatt-Jubiläum

Vor 50 Jahren erschien zum ersten Mal das Pfarrblatt der Pfarre Lieboch namens „Kirche im Ort“. Deshalb haben wir die erste Ausgabe aus dem Archiv geholt und sie kann auf der Website der Pfarre Lieboch nachgelesen werden.



Tobelbad

Das BEGEGNUNGSzentrum ist fertig.

Das neue BEGEGNUNGSzentrum wurde am 5. Februar von Generalvikar Erich Linhardt gesegnet. Berta Weninger und Thomas Regier gewannen den ersten Preis bei der Bausteinaktion. Sie freuen sich über eine Führung durch Dom und Mausoleum.

Margret Hofmann



Lannach

Seit Jänner dieses Jahres gibt es in der Pfarrkirche Lannach Familiengottesdienste! Diese finden jeden letzten Sonntag im Monat um 10:00 Uhr statt. Zu diesen Feiern wollen wir alle recht herzlich einladen zu kommen und mitzufeiern!



Premstätten

Ein Danke an unsere „Mesnerin in Pension“!

Mit großer Sorgfalt und Liebe hat Frau Erna Tatscher viele Jahre in unserer Pfarre den Dienst als Mesnerin ausgeübt. Nun wurde ihr dafür mit Blumen und einem kleinen Geschenk DANKE gesagt. Möge ihr treuer Schutzengel sie noch lange begleiten!

Christine Ornig



Wundschuh

Wandel und Erneuerung

Der Wundschuher Pfarrkindergarten verbrennt die Faschingsdeko für das Aschenkreuz am Aschermittwoch.

Kindergartenteam Wundschuh

Unsere Nächsten

Liebe Pfarrgemeinschaft!

Wir freuen uns alle, dass wir von der Pandemie (fast) befreit sind!

Es bleiben aber viele weitere Herausforderungen zu bewältigen wie

- Klimawandel (als Dauerthema),
- Krieg (Haben wir uns an den Ukraine-Krieg gewöhnt, sind wir bereits abgestumpft?),
- Teuerung (Armut durch starken Anstieg von Miete, Strom, Heizung,...) und als jüngste Katastrophe das
- Erdbeben in der Türkei / Syrien.

Unsere Schöpfungsverantwortung für den Klimaschutz können wir durchaus auch zur Hebung unserer persönlichen Lebensqualität kombinieren, Teuerung können wir zumindest durch eigene Maßnahmen abmildern aber gegen Krieg und Erdbeben sind wir machtlos. Wir können durch unseren Einsatz für unsere „Nächsten“ nur helfen, die Folgen für die betroffenen Menschen zu mildern. Um diese sich zu kümmern sind wir aus unserem Glauben heraus angehalten, egal ob es Not in unserer Heimat oder in der Fremde zu lindern gilt.

Zwei Beispiele zeigen, dass Nächstenliebe bei uns sehr gut verankert ist:

- Wegen der Teuerung in Not geratenen Familien in Lieboch konnte die Pfarr-Caritas vor Weihnachten durch die große Hilfsbereitschaft von Privatpersonen und Firmen sehr schnell helfen.

- Die Finanzierung von Partner-Projekten der „Weltgruppe“ in Kenia ist mit den eingegangenen Spenden am „Suppenonntag“ und von Privatpersonen weiterhin möglich.

Danke für diese Hilfsbereitschaft, die uns sehr zuversichtlich macht, dass sich sehr viele Mitmenschen für unsere „Nächsten“ in und außerhalb der eigenen Heimat einsetzen!

Die Fastenzeit ist ein besonderer Anlass mit dem eigenen (kleinen) Verzicht unseren Nächsten eine für sie große Hilfe zukommen zu lassen und ihnen damit ein Ostern zu schenken!

Ihnen / euch allen wünsche ich im Namen des Pfarrgemeinderates eine gesegnete, schöne und erholsame Osterzeit!

*Gotthard Rainer
Gf. Vorsitzender des PGR Lieboch*



Chronik

Taufen

Paula Huber



Verstorbene

Franz Eisel, 76 J.
Josef Gogg, 85 J.
Rudolf Langerwisch, 86 J.
Karl Sengwein, 79 J.
Elisabeth Winter, 86 J.
Maria Zarfl, 94 J.



Ansprechpartner/Innen für Gesundheits- und Pflegefragen:

Drei Diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen stehen im ISGS Kaiserwald (Lieboch, Premstätten, Dobl – Zwaring, Haselsdorf – Tobelbad) allen GemeindebürgerInnen als kompetente Anlaufstelle in

Gesundheits- und Pflegefragen zur Verfügung – und das völlig kostenlos.

Wir besuchen Sie auf Wunsch in Ihrem Zuhause.

Sie erreichen uns von Montag – Freitag unter folgender

Telefonnummer: 0699/ 16005028



Neues aus der Bücherei

Öffentliche Büchereien haben sich längst zu modernen Kommunikationszentren entwickelt. Als Treffpunkte und Orte der Kommunikation ermöglichen öffentliche Bibliotheken allen Generationen und Kulturen den Zugang zu interessanten Bildungsangeboten, zeitgemäßer Literatur und Kultur ohne Konsumzwang.

Öffentliche Bibliotheken fördern auf vielfältige Weise Sprach-, Lese-, und Medienkompetenz und schaffen Rahmenbedingungen für Begegnungen und ein soziales Miteinander.

Lesen ist eine unentbehrliche Fähigkeit sich dem Alltag und der Welt erschließen zu können.

Nur eine alphabetisierte, lesende Gesellschaft kann auch eine demokratische sein. Lesen ist Voraussetzung und Bedingung für lebenslanges Lernen und den Erwerb von Wissen.

Lese- und Sprachförderung beginnt nicht erst im Kindergarten und in der Schule, sondern in der Familie.

Wem schon früh vorgelesen und erzählt wird und den Umgang mit dem geschriebenen Wort kennenlernt, wird später auch der Informationsgesellschaft und dem Umgang mit den verschiedensten Medien gewachsen sein.

Deshalb, bitte nutzen Sie unser großes Angebot an Medien für alle Altersklassen, nehmen Sie unser Angebot unserer kostenlosen Jahreskarte an, die Sie bei Neuanschaffung in Lieboch von der Gemeinde ausgehändigt bekommen. Viele „Neuliebocher“ durften wir schon bei uns begrüßen, die jetzt unsere Medien ausleihen und nutzen.

Wir hatten vor Kurzem ein Jubiläum zu feiern:

Frau **Edith Rainer**, ein „Urgestein“ der Bücherei Lieboch, unsere Perle, wurde von uns Mitarbeitern gefeiert:

40 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit in der Bücherei ist wohl eine Feier wert - **danke** liebe Edith für deinen Einsatz und deine Energie, die du in die Bücherei investierst und hoffentlich noch lange investieren wirst!

Um sich einen Überblick zu verschaffen, welche Medien, und Veranstaltungen wir anbieten, besuchen Sie unsere Homepage

lieboch.bvoe.at

Ihr (euer) Büchereiteam ist auch im Jahr 2023 mit vollem Einsatz und Freude für Sie (euch) da, sei es mit einem umfangreichen Medienbestand, Zeit für Beratung, oder einfach für ein „Tratscherl“.

Barbara Jaznikar und Team



Das Team feierte Edith Rainer in der Liebocher Stub'n

Andachten/ Segnungen

Palmsegnungen

am Samstag, 1. April

19:00 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

am Palmsonntag, 2. April

10:00 Uhr Dorfkreuz

Speisensegnungen

am Karsamstag, 8. April:

09:30 Uhr Spatenhofkapelle

10:30 Uhr Lukaskreuz Schadendorf

12:00 Uhr Pfarrkirche

12:30 Uhr Dorfkreuz

13:00 Uhr Bildstock Koch

14:00 Uhr Dietlkapelle

Maiandachten

Fr, 05. Mai 18:00 Bildstock Koch

(Mittelgasse 4) mit dem Kili-Chor als Kinder- und Familienmaiandacht (bei Regen in der Kirche)

So, 07. Mai 18:00 Pfarrkirche

Fr, 12. Mai 18:00 Zenzkreuz (Lindengasse), Wiedereinweihung, Musik: Familie Reisl (bei Regen in der Kirche)

So, 14. Mai 18:00 Dorfkreuz, Fam. Moser (bei Regen in der Kirche)

Fr, 19. Mai 18:00 Artner Kapelle (Benno Artner Siedlung), mit Elisabeth Artner (bei jedem Wetter)

So, 21. Mai 18:00 Pfarrkirche

Fr, 26. Mai 18:00 Haindlkreuz (Mühlau), Kräutermaiandacht mit Maria Pitsch (bei Regen in der Kirche)

So, 28. Mai 18:00 Pfarrkirche

Termine

Ostermarkt:

Sa, 25. März 16:00-19:00
So, 26. März 09:30-11:30

Bücherei-Kaffee mit Weltladen und Gib&Nimm-Tisch:

So, 23. April
So, 21. Mai
So, 25. Juni

Buchflohmarkt am Kirchplatz:

Sa, 6. Mai 09:00-16:00
(bei Regen: 3. Juni!)

Pfarrfest im Schulpark:

Do, 18. Mai

Wir holen in jeder Ausgabe eine Gruppe in den Vordergrund, die sonst nicht so sichtbar ist.

Eine Gebetsrunde stellt sich vor

In dieser Zeit, in der unsere Kirchen immer leerer werden und der Priestermangel gravierende Folgen hat, sollten wir uns wieder mehr Zeit für das Gebet nehmen.



Jesus hat gesagt: "Wo 2 oder 3 in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen." In diesem Sinne treffen wir uns seit Oktober 2018 zum gemeinsamen Gebet. Leider

hat uns die Pandemie gezwungen, zu pausieren. Doch nun treffen wir uns wieder 14-tägig – immer montags um 18 Uhr im Pfarrhof zum Gebet.

Derzeit sind wir 5 Personen. Es wird gemeinsam gebetet und gesungen. Ein Gesätzchen Rosenkranz ist dabei. Auch das Tagesevangelium wird gelesen und diskutiert. So vergeht die Stunde sehr schnell.

Falls jemand Interesse hat und mittun möchte, würde ich mich sehr freuen. Jeder ist herzlich willkommen.

Auf euer Kommen freut sich

Theresia Plaschzug
Tel: 0316 / 61756
Mob: 0681 / 20803416



DAMIAN APOTHEKE

Nicht nur Ihre Apotheke, sondern Ihr
persönlicher Gesundheitspartner

Damian Apotheke KG
A Packer Straße 128 . 8501 Lieboch
T +43 3136 60900
E info@damianapotheke.at



50 Jahre Pfarrblatt Lieboch

Im Jänner/Februar 1973 ist erstmals ein Pfarrblatt erschienen, das von Beginn an bis zur Entstehung des Seelsorgeraumblattes den Namen „Kirche im Ort“ trug. In den vier Ausgaben dieses Jahres möchten wir die ersten vier Ausgaben von damals vorstellen.

Rechts sehen Sie ein Foto der Original-Titelseite der allerersten Ausgabe, in der Pfarrer Otto Pexa den Text „Zum Geleit“ geschrieben hat - der übrigens am 24. April 2023 seinen 90. Geburtstag feiern würde. Er schreibt unter anderem, dass im Pfarrblatt unterschiedliche Meinungen vertreten sein sollen und ruft zu **Leserbriefen** auf. Dies möchten wir hiermit auch tun! Haben Sie Erinnerungen an den Beginn des Pfarrblatts? Möchten Sie uns zu anderen Themen etwas mitteilen? Schreiben Sie uns bitte an web.pfarre-lieboch@aon.at oder wenden Sie sich direkt an mich.

Highlights aus dem Inhalt der 1. Ausgabe

Termine:

Eine kurze Übersicht über vergangene und zukünftige Termine befand sich auf Seite 2:

8.-10.12.1972: Weihnachtsmarkt der Frauen (gibt es, als Weihnachtsmarkt des Sozialausschusses, immer noch)

2.-5.1.1973: Sternsingen mit Spenden von 7909 Schilling (vgl. diesjähriges Ergebnis Seite 15)

14.1.1973: „Wir haben Polster für unsere Kirchenbänke!“

18.2.1973: Faschingsnachmittag für Pensionisten im Gasthaus Hobel

Fastengebot:

Ein fiktives Zwiegespräch zwischen „SIE“ und „ER“ über die Änderung des Fastengebots gab es auf Seite 3. Damals wurde das alte Fastengebot „am Freitag kein Fleisch“ geändert zu „am Freitag

und in der Fastenzeit ein kleines Opfer“. Mit dem neuen Fastengebot soll das „Fasten (im religiösen Sinn) lebendiger und sinnvoller werden.“

In eigener Sache:

„In eigener Sache“ wird auf Seite 4 nach ehrenamtlichen Mitarbeitern gesucht. Die Verteilung des Pfarrblatts wurde von Schulkindern übernommen. Die Verteilung ist auch heute Thema, da wir diese schon lange nicht mehr mit Ehrenamtlichen durchführen können.

Außerdem wird um Spenden für das Pfarrblatt gebeten (dies passiert auch heute noch einmal im Jahr) bzw. um Stellungnahmen zum Pfarrblatt und ob Taufen, Trauungen und Begräbnisse veröffentlicht werden sollen (auch dies passiert heute noch, Seite 9).

Zuletzt lädt noch die katholische Jugend dazu ein, sich zu treffen.

Messzeiten:

Auf Seite 5 wurden die Messzeiten in Lieboch (Sonntag um 7 und 9 Uhr) bzw. in den Nachbarorten sowie ausgewählte andere Sonntags- und Vorabendmessen aufgelistet.

Pfarrgemeinderat:

Die Mitglieder des im Dezember 1970 gewählten Pfarrgemeinderats werden auf Seite 6 vorgestellt:

Johann Assl sen., Ernst Freisinger, Anna Haas, Johann Höller, Stefanie Horvath, Erich Kager, Johann Koch,

DI Günther Moser, Anton Muhr jun., Wilhelm Pitsch, Franz Schriebl, Fritz Wiesner jun., Peter Wenzel, Josefine Zenz, Hermann Stranzl

Es gab folgende Ausschüsse:

- für soziale Dienste (Anna Haas)
- für die Verwaltung von Finanzen (Hermann Stranzl)
- Friedhofsverwaltung (DI Günther Moser, der das immer noch macht!)

Außerdem werden noch Ausschüsse zu Jugendfragen, Gottesdienstfragen, Fragen der Bildung und Öffentlichkeitsarbeit, das Pfarrblatt erwähnt.

Folgende Gruppen laden ein:

- kath. Volksbücherei (Maria Zarfl)
- Kirchenchor (Fritz Lippe)
- Bubenjungschar
- Mädchenjungschar
- Jugend
- Frauengruppe

Am Schluss noch ein Aufruf, bei einer Gebetsrunde mitzumachen (auch immer aktuell, siehe Seite 11).

Ein besonderer Dank gilt dem Diözesanarchiv, das mir die Möglichkeit gegeben hat, die Geschichte der Liebocher Pfarrblätter nachzuvollziehen. Ich habe sehr viele Ausgaben zumindest auszugsweise durchfotografiert. Die ersten Ausgaben sind auf unserer Website lieboch.sr-kaiserwald.at unter Pfarrblatt/Newsletter abrufbar.

Matthias Rainer



ANGEBOT
Funk-Alarmanlage

€ 1.200,00

inkl. Montage & 20% MwSt.

SIS FIRMENGRUPPE

A-8501 Lieboch
Industriestraße Süd 2

T: +43 (0) 5 7079 0
office@sis.at



ZUM GELEIT !



Wie viele andere Pfarren besitzt auch die Pfarre Lieboch ihr Pfarrblatt. Wir rechnen vorderhand damit, daß es viermal jährlich erscheint. Wir haben ihm den Titel gegeben: " K I R C H E im O R T " Es soll mithelfen, die Kirche im Ort bekanntzumachen, zu verwurzeln und weiterzubauen.

Was wir wollen:

Der größte Gegner der Kirche ist - zumindest in unseren Gegenden - nach wie vor die Unwissenheit.

Wer hat sich denn wirklich schon Gedanken gemacht, was Kirche ist und was sie sein soll. Für gewöhnlich läuft man doch nur Schlagworten nach, ohne viel zu denken. Vielleicht kann da das Pfarrblatt ein bißchen Abhilfe schaffen.

Einen Funken Hoffnung habe ich auch, daß das Pfarrblatt da und dort zu einem echten Glaubensentscheid drängt und hilft. Darüber hinaus wird vielleicht doch auch die Gemeinschaft der Katholiken des Ortes ein wenig gestärkt und bewußter werden, denn wir Katholiken gehören doch alle zur Kirche.

Was wir aber nicht wollen:

Dem Sonntagsblatt und anderen Zeitungen und Zeitschriften Konkurrenz machen,

eine fromme Wiederholung der Sonntagspredigt sein - denn Messe ist durch nichts ersetzbar,

daß nur die persönliche Meinung des Pfarrers zum Tragen kommt.

Ich bin froh, wenn viele ihre Meinung sagen, etwa in Form von Leserbriefen oder Interviews - allerdings der Platz ist beschränkt.

Doch unser Pfarrblatt soll lebendig werden ! Hoffentlich arbeiten viele mit !

Mögen die Hoffnungen, die wir in dieses Unternehmen stecken, nicht trügen !

Ihr Pfarrer

Mini News

Unsere Minis sind nicht nur bei jedem Gottesdienst mit vollem Elan dabei, auch beim Sommerfest und dem Kegeln im Herbst zeigten sie vollen Einsatz. Bei einer kleinen Adventfeier haben die Minis gezeigt, dass sie das Singen ebenfalls beherrschen.



Unsere neuen Hauptminis:
Elias Kager, Paul Jauschnegg, Lukas Fegerl, Elena Dorner

Mit Freude durften wir heuer wieder sechs neue Minis beim großen Minigottesdienst in unsere Mitte begrüßen. Vier Minis dürfen im neuen Jahr als Hauptministranten durchstarten. Gut vorbereitet durch unsere Minibegleiterinnen Kathi, Lisa



Unsere neuen Minis:
2. Reihe: Carolina Hirschmann, Elicia Konegger, Jakob Krebs
1. Reihe: Lukas Lanzl, Lisa Kranabetter

Miriam Fegerl (Einzelfoto)

und Jasmin, segnete sie unser Pfarrer Claudiu Budau und wünscht ihnen viel Spaß beim Ministrieren.

Liebe Minis!

Wir sind froh, euch in unserer Pfarrgemeinschaft zu haben und danken euch für euren wöchentlichen Einsatz, mit welchem ihr unsere Messen bereichert!

Heidi Kormann



Die Minis beim Kegeln im Herbst

Gottesdienste

Ökumenischer Gottesdienst:
Sa, 25. März 19:00

Gründonnerstag:
Do, 6. April 19:00
mit Bischof Wilhelm

Karfreitag: Fr, 7. April:
15:00 Wortgottesfeier
16:30 Kinderkreuzweg

Karsamstag: Sa, 8. April:
20:30 Auferstehungsfeier

Ostersonntag: So, 9. April:
10:00 mit dem Kirchenchor

Ostermontag: Mo, 10. April:
Kein Gottesdienst in Lieboch.
10:00 Premstätten
10:00 Dobl

Feuerwehrgottesdienst:
Sa, 06. Mai 19:00
Mit den FF Lieboch u. Tobelbad

Familiengottesdienst:
So, 14. Mai 10:00 Muttertag

Christi Himmelfahrt: Do, 18. Mai:
09:00 Erstkommunion,
anschl. Pfarrfest

Pfingstsonntag: So, 28. Mai:
08:30 mit dem Kirchenchor

Pfingstmontag: Mo, 29. Mai:
Kein Gottesdienst in Lieboch.
10:00 Lannach

Fronleichnam, 8. Juni:
09:00 Messe mit Tobelbad beim
Dorfkreuz

Familiengottesdienst:
So, 09. Juli 10:00



Wir sind auch im Cities
App vertreten

about.citiesapps.com



DANKE!

Das Sammelergebnis der
Sternsinger/innen unserer Pfarre:

18.916,67€

Dreikönigsaktion
Netzwerk der Katholischen Jungstär

Zusammen helfen

**Caritas
&Du**
Wir helfen.



Unterwegs für Menschen in Not

Zusammen helfen - Haussammlung 2023

AT 34 6000 0000 0792 5700
www.caritas-steiermark.at/haussammlung

Mit diesem Aufruf findet wieder die Caritas-Haussammlung in Lieboch statt. Vom **1. März bis 31. Mai** gehen die HaussammlerInnen von Tür zu Tür, um Unterstützung für Steirer in Not zu bitten. In dieser besonders schwierigen Zeit bittet die Caritas zusammen zu helfen und eine Geldspende zu geben.

Gestiegene Stromkosten und Mieten sowie erhöhte Lebensmittelkosten führen derzeit zu engen Situationen und Notlagen. Ihre finanzielle Unterstützung trägt zur Erleichterung bei. Jeder Euro zählt! Vielen Dank!

Wichtig ist auch das Gespräch an der Haustüre, um eventuell eine Notlage aufzuspüren. Manche

Bedürftige trauen sich nicht bei der Pfarre anzuklopfen. Es ist ihnen unangenehm. Im Gespräch kann Vertrauen gewonnen werden.

Ostermarkt

Bitte besuchen Sie unseren Ostermarkt am **25. und 26. März** im Pfarrsaal. Es werden auch Palmbüschel angeboten. Der Erlös kommt Bedürftigen in Lieboch zugute:
Samstag, 25. März, 16:00 bis 19:00
Sonntag, 26. März, 9:30 bis 11:30

Ein gesegnetes, frohes Osterfest wünschen

*Edith Rainer und Christine Blaschitz
mit dem Sozialausschuss-Team*

Endlich wieder Suppensonntag im Pfarrsaal

Am 5. März konnten wir – die Weltgruppe – nach der durch Corona verursachten Unterbrechung wieder den Suppensonntag im Pfarrsaal abhalten. Die Beteiligung war groß, die Spendenfreudigkeit auch – vielen Dank dafür! Genau 900 € konnten wir an diesem Tag für unsere Projekte in Kenia einsammeln. Ein Teil geht an die Partnerinnen vom Youth Education Network, die sich um die ganz jungen Mütter annehmen. Ein anderer Teil ist für das Edelvale Home am Rand von Nairobi bestimmt, wo junge Mädchen aus dem angrenzenden Slum aufgenommen werden, die dann beim Schulbesuch unterstützt und begleitet werden.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die uns geholfen haben: Den Liebocher Betrieben, die Lospreise und Blumen für die Tischdekoration gespendet haben. Denen, die eine Suppe gekocht und gebracht haben, aber auch den Firmhelferinnen und den Firmlingen, die uns beim Herrichten, bei der Verlosung, beim Abwaschen und Aufräumen so tatkräftig unter die Arme

gegriffen haben. Ihr wart großartig! Und natürlich allen großzügigen Spenderinnen und Spendern!

Die jungen Mädchen in Kenia sind froh über die Hilfe, und wir als Weltgruppe fühlen uns bestärkt in unserer Arbeit für sie.

Ingeborg Schrettle/Weltgruppe Lieboch



Fleißige Firmlinge haben bei der Verlosung mitgeholfen



Der Pfarrsaal war wieder voll am Suppensonntag

Firmlinge nehmen an großartigen Projekten teil

Im Rahmen der Firmvorbereitung waren die Firmlinge eingeladen, gemeinsam mit ihren Patinnen und Paten, an einem von drei Projekten teilzunehmen. Sie besuchten die **Gemeinschaft Cenacolo** (siehe rechts), kamen beim Vortrag am 3. März zum Thema „**Social Media und Ethik**“ zum Nachdenken und Grübeln, oder bastelten am 10. bzw. 11. März **Anstecker für ihre Firmung**.



Beim Cenacolo bekamen die Firmlinge einen Einblick in deren Weg zurück ins Leben.



Univ.-Prof. Gremsl legte dar, wie Soziale Medien unsere Gesellschaft beeinflussen.



Besuch der Gemeinschaft Cenacolo

Am 3. Februar machten sich 42 Firmlinge auf den Weg ins Burgenland zur Gemeinschaft Cenacolo. Sie bietet jungen Menschen in Krisensituationen – besonders bei Drogenproblemen – die Möglichkeit zu einem Neubeginn. Hier ein **Interview** mit den Firmlingen:

Was konntet ihr von diesem Ausflug mitnehmen?

Man lernt, die kleinen Dinge zu schätzen. In der Gemeinschaft schlafen die Jungs zu sechst oder siebt in einem Zimmer, sie haben kein Handy, keinen Fernseher. Für alles Lebensnotwendige sind sie angewiesen auf Spenden, weil sie auf die Vorhersehung vertrauen.

Einer der Burschen, der in der Gemeinschaft lebt, hat ein persönliches Bekenntnis abgelegt und euch von seinem Leben erzählt. Wie war das für euch?

Es war sehr beeindruckend, wie offen der junge Mann von seinen Problemen und wie er gelernt hat damit umzugehen, erzählt hat.

Was findet ihr gut an der Gemeinschaft Cenacolo?

Es ist ein gutes Angebot, um Menschen dabei zu unterstützen, wieder zurück ins Leben zu kommen!



Firmanstecker wurden mit Kursleiterin Bettina Petschauer in Lannach gebastelt.



Die Jugendvesper am 20. Jänner in Lieboch war ein Highlight für die Firmlinge.





Aufstehen im Religionsunterricht

Aufstehen ist eine Herausforderung, eine ZuMUTung, vielleicht sogar eine Pflicht für uns Christinnen und Christen. Bequem ist es meistens nicht. Und es erfordert viel MUT. Im Religionsunterricht sage ich den Kindern oft, dass Christ(in)-sein keine lauwarne Angelegenheit ist. Christ(in)-sein erfordert oft viel Mut!

Aufgestanden ist auch **Laura Macher**. Eine Schülerin aus der **3b-Klasse der MS Premstätten**. Sie hat 30 cm ihrer Haarlänge für eine Echthaarperücke



Elisabeth Kormann

Laura spendete ihre Haare für Perücken.

cke gespendet und damit eine Initiative der Steirischen Kinderkrebshilfe unterstützt. Laura gibt damit ein wunderbares Zeugnis, dass auch Mädchen und Burschen mit 13 Jahren viel bewegen können!

Aufstehen und teilen – dazu hat man auch Gelegenheit, wenn man die Möglichkeit nützt, etwas in den „Fair-wenden statt verschwenden“-Kasten zu geben. In Anlehnung an Foodsharing und im Rahmen des katholischen Religionsunterrichtes (Thema: Schöpfungsverantwortung) entstand die Idee von „**things-sharing**“ – **Dinge teilen**. Die Schülerinnen und Schüler werden eingeladen, zu Hause Nachschau zu halten. Oft besitzt man Dinge, die ungebraucht oder fast wie neu sind, und man hat keine Verwendung (mehr) dafür. Spiele oder Bücher können ein zweites Mal Freude bereiten. In der 2a-Klasse wurden gebrauchte Buntstifte gesammelt, gespitzt und in den Kasten gegeben. So leisten wir an der Schule mit „things-sharing“ einen wertvollen Beitrag zu Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung.

Gutes tun ist so leicht! Man braucht nur Fantasie, Ideen für eine lebenswertere Welt und dann den MUT aufzustehen.

Christ(in)-sein ist eine ZuMUTung, jeden Tag neu, bereichernd und wunderschön! Probier es aus!

Elisabeth Kormann,

Religionslehrerin an der MS Premstätten



Elisabeth Kormann

Die Schüler:innen geben nicht mehr genutzte Dinge in den „Fair-wenden statt verschwenden“-Kasten.

ANZEIGE

FÜR EINEN WÜRDEVOLLEN ABSCHIED



**BESTATTUNG
WOLF**

GRAZ-UMGEBUNG

Im Trauerfall sind wir 24 h
täglich für Sie erreichbar.

☎ 03135 / 54 666

KALSDORF
Patrick Trummer
03135 54 666

LIEBOCH
Rosina Planner
0664 45 26 526

PREMSTÄTTEN
Andreas Truchses MBA, MSc
03136 20 317

www.bestattung-wolf.com



Die Diözese Graz-Seckau präsentierte am 8. März 2023 ihren neuen TikTok-Kanal POV:JESUS im Styria Media Center Graz. Unter den geladenen Gästen befanden sich Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl, Präsident der Bildungsdirektion und Bildungslandesrat Werner Amon, weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Katholischen Kirche Steiermark und Vertreter:innen der Presse. Während der Präsentation des Kanals erhielten die Gäste Einblick in das brandneue Videomaterial, welches in den nächsten Tagen laufend online gehen wird.



Die Idee zu diesem Projekt kam aus dem Seelsorgeraum Kaiserwald, nämlich von Pastoralreferentin Anja Asel. Gemeinsam mit dem Bereich Kinder und Jugend der Diözese Graz-Seckau entwickelte sie die Inhalte für die 40 Kurzvideos, die bereits gedreht wurden und nun laufend auf TikTok, Instagram,

Facebook und YouTube veröffentlicht werden.

Ausschlaggebend für diesen neuen TikTok-Kanal war die Frage, wie man 14- bis 20-jährige Jugendliche und junge Erwachsene mit der „Sache Jesu“ in Kontakt bringen kann, insbesondere jene, die mit Kirche (noch) wenig bis gar keinen Anknüpfungspunkt haben. Ebenso Thema war, wie Glaubensinhalte auf Sozialen Netzwerken vermittelt werden können und wie man jenen, die in der Jugendpastoral oder als Religionspädagoginnen und -pädagogen tätig sind Unterstützung und Arbeitsmaterial zur Verfügung stellen kann.

Außerdem wirkt der Social-Media-Kanal gegen Hass und Ausgrenzung im Netz, da die Inhalte der Kurzvideos von christlichen Werten geprägt sind. Kirche kann dadurch neben vielen nicht nur positiven Trends im Netz einen Kontrapunkt darstellen.



@pov.jesus



Im Schlosshof Hartberg gibt es heuer wieder ein Musical mit Text von Sarah Hucek und Musik von Alois Lugitsch. Im Musical „Augustinus“ geht es um den großen Kirchenlehrer und Ordensgründer der Augustiner Chorherren.

Wir fahren gemeinsam mit einem Bus am Samstag, 15. Juli von Dobl zum Musical. Busfahrt und Karte kosten 50,- €. Anmeldung bitte bei Sr. Maria Leopold unter 0676 8742-6039. Weiter Infos auf www.musical-festspiele.at.

Anrufen

Heiliger Josef

Das Handy ist omnipräsent. Wenn wir Fragen haben, Hilfe brauchen, greifen wir zum Handy und rufen die Person unseres Vertrauens an oder googeln.

Seit unserer Taufe sind wir nicht allein. Zum Schutzengel gesellt sich der Namenspatron. Er ist uns Beschützer und Vorbild. Sein Heiligenschein leuchtet uns voraus. Ruf ihn an! Der Namenstag erinnert uns daran.

Am 19. März ist uns Josef aus dem Hause David vorgestellt. Josef ist Zimmermann und bereit, für eine Familie zu sorgen. Die Botschaft des Engels erfüllt ihn: „Gegrüßt seist du Josef, der Herr ist mit dir, du bist auserwählt, Gottes Sohn als Vater zu begleiten und ihm den Namen Jesus zu geben.“ Josef nimmt Maria zu sich nach Nazareth. Sie vertrauen und glauben bis Jesus als Heiland sichtbar und öffentlich wird.

Josef wird in seiner besonderen Berufung Vorbild als Beschützer, treuer Ehemann und solider Handwerker. Er glaubt an den Sohn Gottes und bereitet ihm den Weg. „Heiliger Josef, bitte für uns!“ Kaiser Ferdinand III. traut ihm im 17. Jahrhundert auch den Schutz vor den Türken zu und erhebt ihn 1654 zum Landespatron der Steiermark.

Viele Steirer tragen seinen Namen: Hallo Josef! Hallo Sepp! Hallo Pepi!

Christine Heckel



Heilige Familie in Graz: Der Heilige Josef küsst dem Jesuskind die Hand.

Michael Fürnschuß

Mikhail Grachikov und Vector Stock Pro / Shutterstock.com

Pffikus



Das Exsultet

Alles ist still. Dunkelheit umgibt uns und die Welt erscheint trostlos und leer. Alle Hoffnung und Zuversicht ist geschwunden. Doch da – ein kleines Licht in der Ferne. Es kommt näher und näher. Langsam, Stück für Stück greift es um sich, bringt Dämmerung herein, die schließlich den ganzen Raum durchdringt und ihn sanft erstrahlen lässt. Und dann,

eine Stimme, zart aber deutlich vernehmbar: Exsultet iam angelica turba caelorum – Frohlocket ihr Chöre der Engel – erklingt es aus dem Mund eines einsamen Rufers. Es ist der Osterlobpreis, der erschallt, und bald stimmen alle mit ein, teilen die österliche Freude, loben und preisen Gott und sagen Dank für die Erlösung.

Die Lichtfeier, mit der die Osternacht beginnt, ist wohl eines der eindrucksvollsten Erlebnisse im Kirchenjahr. Sie erinnert immer wieder daran, in der Dunkelheit, die im eigenen Leben oft um sich greift, noch ein einsames Leuchten zu finden. Wenn wir es wahrnehmen, hat es die Chance, langsam um sich zu greifen und unser Leben zu erfüllen. Erst dann sind wir offen für die ermunternden Botschaften, die auf uns eindringen und uns Mut und Zuversicht geben. Erst dann stimmen wir ein in Lob und Dankbarkeit. Erst dann erkennen wir die Freuden des Lebens und damit die Liebe Gottes.

Nimm diesen Gedanken mit in die heurige Osternacht. Überdenke die dunklen Stellen in deinem Leben. Suche nach einem einsamen Leuchten und achte auf die Stimme Gottes, die oft unerwartet aus dem Mund eines Mitmenschen kommt.

Stefan Stampfer



Besuch in Kairo bei den „Müllmenschen“

Ende Februar hatte ich die Möglichkeit, anlässlich einer Vorbereitungsreise in Kairo und in Alexandria, das „Müllmenschenprojekt“ in den Elendsvierteln von Kairo zu besuchen. Kurz gesagt: Es war ein unvergessliches Abenteuer.

Hier leben in einem eigenen Viertel Menschen, die den Müll von Kairo einsammeln, dorthin bringen, ihn sortieren und weiter verarbeiten. Mit diesen verarbeiteten Materialien verdienen sie durch den Verkauf ihren spartanischen Lebensunterhalt.

Mitten im vermüllten Viertel leben schon viele Jahre lang eine Handvoll geistige Schwestern mit den Menschen und versuchen, diese bestmöglich zu betreuen. Momentan ist dies Sr. Maria, welche das Erbe von Sr. Emmanuelle, die dieses Projekt vor vielen Jahren initiiert hat, nachgefolgt ist. Sie durfte ich, nach einer abenteuerlichen Fahrt dorthin, zum Gespräch treffen. Ebenso zeigte sie uns die von Spenden aus

dem Ausland finanzierten einfachen Kindergarten, die Volksschule sowie das „Ärztzentrum“, wo die Menschen in einfachster und für uns unvorstellbarer Weise medizinisch betreut werden. Tief bewegt und beeindruckt von dieser für uns unfassbaren Welt bin ich wieder zurückgekehrt.

Im Herbst d. J. geht es dann mit einer Gruppe (auch aus unserem Seelsorgeraum) wieder dorthin. Mitbringen werden wir u. a. Schuhe und Kleidung für 6–15-Jährige die am dringlichsten benötigt werden. Momentan werden auch Spenden gesammelt, da das bereits in Rohbau befindliche Krankenhaus fertiggestellt werden kann.

Falls Sie Interesse an dieser Reise haben und dabei auch viele andere kulturelle Stätten Ägyptens kennenlernen möchten, melden Sie sich bitte an. Programm siehe unten. Auf der Homepage sind auch Bilder der Vorbereitungsreise zu sehen: sr-kaiserwald.at/a41260.

Diakon Wolfgang Garber



Studienreise Ägypten

Termin: 21. 10.–28. 10. 2023

Programmpunkte (u. a.): Besuch bei Sr. Maria (Müllmenschenprojekt Kairo), neues ägyptisches Museum, Blumenanlage im Nildelta.

Weitere Infos sind zu finden unter www.sr-kaiserwald.at/reisen.



Wallfahrt nach Admont

Die Fußwallfahrt der Pfarre Dobl führt heuer nach Admont. Die Buswallfahrer kommen am **Sonntag, 27. August** nach. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Abfahrt um 7:30 Uhr in Dobl. Anmeldung bei Sr. Maria Leopold unter 0676 8742-6039.

Seelsorgeraum-Wallfahrt nach Mariazell

Gemeinsame Wallfahrt nach Mariazell am **Samstag, 9. September 2023**. Der Wallfahrergottesdienst findet um 11:15 Uhr statt. Nähere Infos folgen.

Anmeldungen möglich bei Sr. Maria Leopold (0676 8742-6039), Familie Stampfer (03135 535 34) und im Sekretariat (03136 612 07).



Gerd Neuhold



Regionalstelle in Wien

Vortrag: Das Verlangen nach Wertschätzung – Wege gegen die Undankbarkeit

von Pater Toni Witwer SJ im neuen BEGEGNUNGSzentrum Tobelbad am **Mittwoch, 29. März um 18:00 Uhr.**



ZEITFENSTER
Innehalten und Aufatmen am Freitagabend

Am Übergang von der Arbeitswoche zum Wochenende laden wir ein, mit uns gemeinsam innezuhalten, zur Ruhe zu kommen, die vergangene Woche ausklingen zu lassen. Entsprechende Texte und gute Musik begleiten uns dabei und stimmen uns ein auf das Wochenende, das vor uns liegt.

Jeweils am 1. Freitag im Monat um 19:00 Uhr für ca. eine halbe Stunde in der Pfarrkirche Lannach. Gestaltet von Familie Habith. Musik: Paul Tschuffer.

Nächste Termine: **5. Mai und 2. Juni**

Gemeinschaftsprojekt der Chöre zu Ostern

Die Kirchenchöre von Wundschuh und Premstätten und der Dobler Chor gestalten gemeinsam drei Heilige Messen mit.



Sie singen die **Deutsche Liturgie** von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

- **Ostersonntag, 9. April**
um 10:00 Uhr in Wundschuh
- **Ostermontag, 10. April**
um 10:00 Uhr in Premstätten
- **3. Sonntag der Osterzeit, 23. April**
um 10:00 Uhr in Dobl



ABSCHIED UND AUFBRUCH
Offener, unverbindlicher Trauerspaziergang

Wir laden Trauernde zu einem gemeinsamen Spaziergang ein und wollen dabei Kraft schöpfen aus der achtsamen Begegnung mit anderen Trauernden und begleitet werden von erfahrenen Trauerbegleiter:innen.

Am Freitag, 26. Mai um 17:00 Uhr im Schlosspark Premstätten. Treffpunkt am östlichen Rand des Geländes (Tobelbader Straße). Dauer bis zu 1,5 Stunden. Weitere Infos unter www.sr-kaiserwald.at/a43604 und bei Ines Kvar (0676 8742-6864).

Öko? Logisch!



Martina Anger

Paradies für alle

Wir schreiben bereits das Jahr 2023. Eine Zukunft, die ich mir so nie hätte vorstellen können. Früher war ich von „Öko-Freaks“ irritiert. Mittlerweile bin ich irritiert, wenn im Gespräch jemandem Begriffe wie „Kleidertausch“, „Repaircafé“ oder „Kippunkt“ noch nicht geläufig sind. Je mehr ich mit Begeisterung in die vielfältige Thematik der Schöpfungsverantwortung eintauche, desto mehr erkenne ich, dass es ALLE betrifft. Alle Menschen, alle Lebensbereiche.

Egal ob jemand noch am Anfang steht und den eigenen Lebensstil erst zu hinterfragen beginnt oder ob jemand schon vollkommen minimalistisch, autark und „Zero Waste“ lebt: Wir dürfen nicht stehen bleiben, sondern sollten aufstehen und miteinander ins Gespräch kommen. Respektvoll, versteht sich. Denn wir sitzen ALLE in EINEM Boot. Die Frage ist nur, ob wir auf eine Arche Noah zusteuern, in der ein Großteil der Menschheit ausgerottet wird, oder ob wir in einem friedlichen Paradies leben werden, das wir heute schon genießen könn(t)en, aber leider noch nicht jede und jeder erkennt bzw. durch Egoismus und fragwürdige Grundhaltungen droht, unterzugehen. Es geht beim Klima-Aktivismus um unser Überleben, denn so oder so wird die Welt weiter existieren. Die Frage ist nur: Können wir diese als unseren wundervollen Lebensraum erhalten oder nicht?

Martina Anger

ANZEIGE

mild stein
VON NATUR AUS DAS BESTE
Pischelsdorf Graz
03113/2332 0316/291343
0650/6472880

Grabanlagen

**Grabsteinreinigung
Inschriften - Laternen**

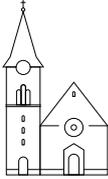
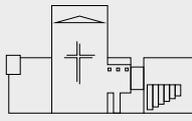
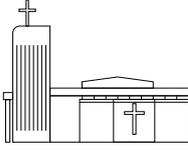
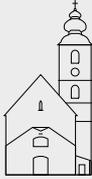
**Zusammenarbeit mit
Bildhauer Albert Schmuck**

Wir beraten Sie gern!

**Stiegen - Granitböden
Fensterbänke**

Grabanlagen ab € 1.990.-

Sonntagsgottesdienste

 Dobl	 Lannach	 Lieboch	 Premstätten	 Tobelbad	 Wundschuh
--	---	---	---	--	---

So, 19. März 2023				4. Fastensonntag (Laetare)		
10:00 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 WGF	10:00 WGF	08:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	

So, 26. März 2023				5. Fastensonntag		
10:00 Hl. Messe	10:00 WGF	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 WGF	08:30 Hl. Messe	

So, 02. April 2023				Palmsonntag		
08:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 WGF m. K.	10:00 WGF m. K.	10:00 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	

So, 09. April 2023				Ostersonntag		
05:00 Hl. Messe	10:00 WGF m. K.	10:00 Hl. Messe	05:00 Hl. Messe	10:00 WGF m. K.	10:00 Hl. Messe	

So, 16. April 2023				2. Sonntag der Osterzeit, Weißer Sonntag		
10:00 WGF	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	08:30 WGF	

So, 23. April 2023				3. Sonntag der Osterzeit		
10:00 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 WGF	10:00 WGF	08:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	

So, 30. April 2023				4. Sonntag der Osterzeit		
10:00 Hl. Messe	10:00 WGF	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 WGF	10:00 Firmung	

So, 07. Mai 2023				5. Sonntag der Osterzeit		
08:30 WGF	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	10:00 Erstkomm.	

So, 14. Mai 2023				6. Sonntag der Osterzeit		
08:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 WGF	08:30 WGF	10:00 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	

So, 21. Mai 2023				7. Sonntag der Osterzeit		
10:00 Hl. Messe	10:00 WGF	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 WGF	08:30 Hl. Messe	

So, 28. Mai 2023				Pfingsten		
10:00 WGF m. K.	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	08:30 WGF m. K.	

So, 04. Juni 2023				Dreifaltigkeitssonntag		
08:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 WGF	08:30 WGF	10:00 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	

So, 11. Juni 2023				10. Sonntag im Jahreskreis		
08:30 Hl. Messe	08:30 WGF	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 WGF	10:00 Hl. Messe	

So, 18. Juni 2023				11. Sonntag im Jahreskreis		
10:00 WGF	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	08:30 WGF	

So, 25. Juni 2023				12. Sonntag im Jahreskreis		
10:00 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 WGF	10:00 WGF	08:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	

So, 02. Juli 2023				13. Sonntag im Jahreskreis		
08:30 Hl. Messe	08:30 WGF	10:00 Hl. Messe	09:00 Hl. Messe	10:00 WGF	10:00 Hl. Messe	

Hl. Messe: Heilige Messe • WGF: Wort-Gottes-Feier • WGF m. K.: Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung

Feier der Karwoche



finden in Lieboch und Premstätten am **Samstag, 1. April** (siehe Pfarrteil ab Seite 9) und in allen Pfarren am **Sonntag, 2. April** (siehe Seite 22) statt.



Donnerstag, 6. April 2023
19:00 Uhr Hl. Messe Lieboch
gemeinsam für den Seelsorgeraum
mit Bischof Wilhelm Krautwaschl



Freitag, 7. April 2023

Dobl	15:00 Uhr	WGF
Lannach	15:00 Uhr	WGF
Lieboch	15:00 Uhr	WGF
Premstätten	19:00 Uhr	WGF
Tobelbad	19:00 Uhr	WGF
Wundschuh	19:00 Uhr	WGF

Kinderkreuzweg in Lieboch

Um **16:30 Uhr** findet am Karfreitag in der Pfarrkirche **Lieboch** ein **Kinderkreuzweg** statt. Alle aus dem Seelsorgeraum sind herzlich eingeladen. Wer möchte, kann eine Blume für die Kreuzverehrung mitbringen.



findet am Karsamstag, 8. April, an verschiedenen Orten statt. Termine sind im Pfarrteil (ab S. 9) ersichtlich.



Samstag, 8. April 2023

Lannach	20:00 Uhr	Hl. Messe
Lieboch	20:30 Uhr	WGF m. K.*
Tobelbad	20:00 Uhr	Hl. Messe
Wundschuh	20:00 Uhr	WGF m. K.*

Sonntag, 9. April 2023

Dobl	05:00 Uhr	Hl. Messe
Premstätten	05:00 Uhr	Hl. Messe



Sonntag, 9. April 2023

Lannach	10:00 Uhr	WGF m. K.*
Lieboch	10:00 Uhr	Hl. Messe
Tobelbad	10:00 Uhr	WGF m. K.*
Wundschuh	10:00 Uhr	Hl. Messe



Montag, 10. April 2023

Dobl	10:00 Uhr	Hl. Messe
Premstätten	10:00 Uhr	Hl. Messe

* Diese Wort-Gottes-Feiern werden mit Kommunionsspendung gefeiert.

Besuch der kranken und älteren Menschen

In der 5. Fastenwoche (27. März–1. April) besuchen wir die kranken und älteren Menschen mit der Heiligen Kommunion und Krankensalbung. Bis 23. März wird um Anmeldung im Sekretariat gebeten.

Bilder: flickr/Tobias Bosina, Michael Fürnschuß, flickr/Robert Glück, Franz Trabny

Gottesdienste an Werktagen

Dienstag
18:00 Uhr Lieboch
19:00 Uhr Premstätten

Mittwoch
18:00 Uhr Tobelbad¹
19:00 Uhr Lannach¹

Donnerstag
19:00 Uhr Wundschuh¹

Freitag
15:00 Uhr Pflegeheim²
18:00 Uhr Dobl¹

¹ Teilweise finden die Gottesdienste in den Kapellen statt. Nähere Informationen in den Verlautbarungen und auf sr-kaiserswald.at

² Abwechselnd in den Pflegeheimen im Seelsorgeraum

Vorabend-GD

Samstag
18:00 Uhr La., Prem. od. Wund.³
19:00 Uhr Lieboch

³ Abwechselnd in Lannach, Premstätten und Wundschuh; immer dort wo am Sonntag eine Wort-Gottes-Feier ist.

Besondere Tage

Christi Himmelfahrt, 18. Mai

Lannach	10:00 Uhr	Erstkomm.
Lieboch	09:00 Uhr	Erstkomm.
Wundschuh	08:30 Uhr	Hl. Messe

Pfingstmontag, 29. Mai 2023
Lannach 10:00 Uhr Hl. Messe

Fronleichnam, 8. Juni 2023
Heilige Messe mit anschließender Prozession; zwei Pfarren gemeinsam.

Dobl	09:00 Uhr	m. Lannach
Lieboch	09:00 Uhr	m. Tobelbad
Wundschuh	09:00 Uhr	m. Premst.

Pfarrfeste

Lieboch	Do, 18. 5.	09:00 Uhr
Premstätten	So, 2. 7.	09:00 Uhr

Kresseei

Du brauchst

- Kressesamen
- Watte
- Ei
- Filzstifte oder Permanentmarker
- Eierbecher



So geht's

1. Koche dir ein weiches Ei und genieße es beim Frühstück.
2. Wasche die untere Hälfte des Eis vorsichtig aus und lasse es trocknen.
3. Zeichne ein fröhliches Gesicht auf dein Ei.
4. Fülle das Ei mit Watte und streue Kressesamen darauf.
5. Gieße die Samen regelmäßig.

6. Ist die Kresse lang genug, kannst du sie abschneiden und auf ein Butterbrot geben.

Damaris Pock

Ostersackerl

Du brauchst

- Ein Stoffsackerl oder eine Papiertüte
- Pinsel
- Wasser-, Finger-, oder Stoffmalfarben

Ich habe hier eine Papiertüte und Fingermalfarben verwendet.

So geht's

1. Bemale deine Handfläche und deinen Ring- und Zeigefinger.
2. Mache einen Abdruck für einen Hasenkopf auf die Papiertüte.

3. Anschließend kannst du mit den Farben noch einen Körper und Gras dazu malen.
4. Wenn die Farbe trocken ist, male dem Hasen ein Gesicht und Augen.

Damaris Pock



Damaris Pock

Wir sind jederzeit unter 03136 612 07 für Sie da! Das Notfalltelefon für den Seelsorgeraum Kaiserwald.

Unter unserer gewöhnlichen Festnetznummer 03136 612 07 können Sie in Notfällen **auch außerhalb unserer Öffnungszeiten** jemanden erreichen.

Einer unserer Priester ist immer im Bereitschaftsdienst. Sie werden zu ihm weiterverbunden.

Zu den Notfällen zählen unter anderem folgende Situationen:

- Sie wünschen einen Priester für eine schwer kranke oder sterbende Person.
- Sie befinden sich im Moment in einer Krisensituation oder schwierigen Lage und benötigen seelsorgliche Hilfe.

Zögern Sie nicht, uns anzurufen.



Prostock-studio/Adobe Stock

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefon: 03136 612 07 • Web: www.sr-kaiserwald.at • Mail: sr.kaiserwald@graz-seckau.at

Öffnungszeiten Sekretariat: Mo–Do 9:00–12:00 Uhr und 15:00–17:00 Uhr, Fr 9:00–12:00 Uhr

Adresse Sekretariat: Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch

Zusätzlich steht das Seelsorgeteam gerne nach Vereinbarung zur Verfügung.

Seelsorgeraum der Pfarren Dobl, Lannach, Lieboch, Premstätten, Tobelbad und Wundschuh

Du findest uns als „Seelsorgeraum Kaiserwald“ auch auf

